Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 50 (2003)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und dem Nahen Osten, finden im Zivilschutzbus auf der Fahrt nach Winterthur statt. Erste Erkenntnis: Musik verbindet. Das Autoradio wird lauter gestellt. Der eigentliche Besuch des Technoramas gestaltet sich dann nicht ganz einfach. Zum einen gilt es die Sprachbarrieren so gut wie möglich zu überwinden, zum anderen finden nicht alle Besucher Gefallen am Gebotenen. Einige der jungen Männer würden es wohl vorziehen, anstelle physikalischer Experimente die Winterthurer Altstadt zu besichtigen. Dennoch findet der Besuch, der wie alle geplanten Anlässe auch kulturell und geistig anregend sein soll, insgesamt Anklang. Vollends zum Erfolg wird der Event dann mit dem abschliessenden Abstecher ins Meilemer Aussichtsrestaurant Hochwacht, wo sich bei frostiger Aussentemperatur im Innern das Klima zwischen Zivilschützern und Asylsuchenden merklich erwärmt.

Der Hauptgang

Die gesammelte Erfahrung der ersten Anlässe und das allmählich aufgebaute Vertrauensverhältnis bilden die Basis, um nun auch Aktivitäten durchzuführen, bei denen sich die Asylsuchenden stärker einbringen können bzw. bei denen weniger «geboten» werden muss. An den beiden Kochabenden werden zum Beispiel unter Anleitung kochbegabter Asylsuchender kulinarische Köstlichkeiten zubereitet. Auf der Speisekarte stehen etwa nigerianisches Yam (Wurzelmehlpaste) oder libanesisches Kaffta (Hackfleischpastete) mit Yagheni (Huhn mit Auberginen, Tomaten und Kartoffeln).

Den Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten bildet der Waldarbeitseinsatz Mitte März, der aufgrund der frühlingshaften Temperaturen auch wettermässig in bester Erinnerung bleiben wird. Während einer Woche erledigen da 18 Asylsuchende gemeinsam mit 6 Zivilschützern längst fällige Aufräumarbeiten des winterlichen Holzschlags. Die jungen Männer sind hoch motiviert und scheinen froh zu sein, arbeiten zu dürfen und sich wieder einmal richtig bewegen zu können. Die Arbeitspausen sind Zeit für persönliche Gespräche und werden genutzt für Auskünfte aller Art: «Wie viel kostet das Zugbillett nach Zürich? Warum muss man in der Schweiz für alles und jedes bezahlen? Was müsste ich tun, um Pfarrer zu werden?»

Das Dessert

Besonders eindrücklich für alle Beteiligten sind schliesslich die beiden eher kreativ ausgerichteten Anlässe im kleineren Rahmen. Am Musikabend singen sich Asylsuchende und Zivilschützer, begleitet durch Gitarre und Perkussion, querbeet durch nationales («Wenn eine tannigi Hose hät...» im Kanon) und internationales («We are the world» mit schier endlos gesungenem Refrain) Liedgut.

Spuren hinterlassen auch der Theatertag unter Anleitung einer externen Pädagogin. Auf spielerische und witzige Art werden dort etwa Alltagssituationen inszeniert, lokale kulturelle Traditionen nachgespielt, und vor allem wird viel gelacht. Ein irakischer Kurde fasst den besonderen Tag zusammen: «Seit ich in der Schweiz bin, musste ich jede Minute an meine in der Heimat verbliebene Familie denken. Heute konnte ich für ein paar Stunden wieder fröhlich sein und mein Schicksal vergessen.» Ein jemenitischer Asylbewerber, der vorher eher als Aussenseiter gegolten hat, blüht nach dem Theatertag richtiggehend auf: Am Goodbye-Kochabend singt er vor 200 Gästen frei und ohne musikalische Begleitung Lieder aus seiner Heimat.

Fazit

Insgesamt haben sich die Meilemer Betreuungseinsätze für Asylbewerber für alle Parteien als echte Win-Win-Situation erwiesen:

- Für die Asylsuchenden waren die Anlässe dankbar angenommene Highlights im ansonsten nicht immer einfachen Alltag in der Notunterkunft.
- Die Zivilschützer erlebten die Anlässe als persönliche Herausforderung, vor allem aber als kulturell bereichernde und sinnvolle Anlässe, getragen von hervorragender Teamarbeit.
- Der Meilemer Bevölkerung schliesslich wurde eindrücklich aufgezeigt, wie der Zivilschutz bei realen und wahrscheinlichen «Problem»-Szenarien nutzbringend eingesetzt werden kann.

Neben dem grossen Engagement der Verantwortlichen des Dienstes Betreuung wurden die Einsätze unter anderem auch wegen folgender Faktoren zum Erfolg:

- Hohe Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der ZS-Angehörigen (insbesondere der Anlassleiter).
- Enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Betreuungs-«Profis» der ORS.
- Bereite Unterstützung durch die Gemeinde, vom Gemeinderat Meilen bis hin zur Jugendmusikschule. □

Ein vielfältiges Angebot wurde von der ZSO Meilen innert weniger Wochen Vorbereitung auf die Beine gestellt:

- Waldarbeitswoche
- Plausch-Olympiade
- Ausflug ins Technorama Winterthur
- Ausflug ins interdisziplinäre Lernmuseum Kulturama
- Kochabende (2)
- Improvisations-Theater-Tag
- Musikabend

Arbeitspause des Teams von Zivilschützern und Asylsuchenden.

FOTOS: ZSO MEILEN

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!
Infos: Telefon 031 381 65 81